



KAPITALKOMPASS - Ausgabe 19

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur Ausgabe 19 unseres Newsletters **KAPITALKOMPASS!**

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen an den globalen Finanzmärkten geben.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Zusammenfassung einen hilfreichen Überblick über die aktuellen Marktentwicklungen bietet.

Zinssenkung in Sicht: EZB und Fed deuten auf mögliche Wende im Juni hin

Die Europäische Zentralbank (EZB) und die US-Notenbank (Fed) deuten eine mögliche Zinswende im Juni an.

Christine Lagarde, Präsidentin der EZB, äußerte sich optimistisch über eine bevorstehende Zinssenkung. Auf der Konferenz „The ECB and its Watchers“ in Frankfurt erklärte sie, dass im Juni ausreichend Sicherheit vorhanden sein könnte, um eine Entscheidung zu treffen. Neue Wirtschaftsprognosen und Daten zur Lohnentwicklung werden diesen Entscheidungsprozess unterstützen.

Die EZB wird über ein längeres Zeitfenster verfügen, um zu beurteilen, ob die Inflationsdaten mit den Projektionen im Einklang stehen. Bei positiven Entwicklungen könnte eine weniger restriktive geldpolitische Phase eingeleitet werden.

Die Entscheidungen hängen laut Lagarde von den aktuellen Wirtschaftsdaten ab. Es wird betont, dass auch nach einer möglichen ersten Zinssenkung keine festen Zinspfade vorab festgelegt werden.

Die Teuerungsrate in der 20-Länder-Gemeinschaft ist zuletzt gesunken, und die EZB strebt eine Inflation von 2,0 Prozent an. Der nächste Zinsentscheid der EZB ist für den 11. April in Frankfurt geplant, gefolgt von einem weiteren Treffen am 6. Juni in derselben Stadt.

Die US-Notenbank Fed erwartet höheres Wirtschaftswachstum und Inflation

Die US-Notenbank Fed hat vor einigen Tagen den Leitzins zum fünften Mal in Folge unverändert belassen. Die Währungshüter prognostizieren nun für das Jahr 2024 ein Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent, deutlich mehr als ihre vorherige Prognose von 1,4 Prozent im Dezember. Auch für das Jahr 2025 wird ein robustes Wachstum von 2,0 Prozent erwartet. Gleichzeitig geht die Fed davon aus, dass die Inflationsrate - gemessen an der um Energie- und Lebensmittelpreise bereinigten Kernrate persönlicher Konsumausgaben - im Jahr 2024 auf 2,6 Prozent steigen wird, im Vergleich zu 2,4 Prozent zuvor. Trotz dieser Prognosen planen die Fed-Mitglieder weiterhin drei Zinssenkungen um jeweils 0,25 Prozentpunkte im Jahr 2024. Diese Erwartung wurde nicht wie von einigen Marktakteuren erwartet auf zwei reduziert. Für die nächsten beiden Jahre prognostizieren die Notenbanker nun etwas höhere Leitzinsen. Die Märkte reagierten erleichtert darauf, dass die Fed plant, ihren Kurs der Zinssenkungen für das Jahr 2024 beizubehalten. Die Renditen von US-Staatsanleihen und der US-Dollar fielen moderat, während die US-Aktienleitindizes deutlich zulegten und der S&P 500 ein Rekordhoch erreichte.

Die Optimismus unter weltweiten Fondsmanagern steigt

Die monatliche Umfrage der Bank of America bietet interessante Einblicke in die Finanzwelt.

Laut der BofA-Umfrage rotieren Investoren vermehrt in Schwellenländeraktien, da Manager sich zunehmend in riskantere Märkte wagen - auch aufgrund des schwindenden Angsts vor einer weltweiten Rezession. Die Wachstumserwartungen erreichen ein Zwei-Jahres-Hoch, während die Allokation in Schwellenländeraktien den höchsten Stand seit April 2017 erreicht hat.

Fast zwei Drittel der Befragten halten eine Rezession in den nächsten zwölf Monaten für unwahrscheinlich, und eine ähnliche Anzahl von Teilnehmern erwartet eine „sanfte Landung“ der Weltwirtschaft.

Die neueste Fondsmanagerumfrage von Bank of America zeigt, dass Profis vermehrt in Aktien aus Europa und Schwellenländern umschichten, wobei sie eine Rezession in den kommenden zwölf Monaten als unwahrscheinlich erachten.

Trotz einer Vielzahl von Unsicherheiten scheint nichts den Bullenmarkt an den Aktienmärkten zu stoppen. Im bisherigen Verlauf des Jahres verzeichnete der Weltaktienindex von MSCI bereits einen Zuwachs von 6

Prozent, und diverse Börsenbarometer erreichten in den letzten Tagen neue Rekordhochs.

Fazit

Angesichts der anhaltenden nachlassenden Inflation sowohl in Europa als auch in den USA geht das HOLON Family Office davon aus, dass ab Juni die Zinsen sukzessive gesenkt werden könnten und dies sowohl der Wirtschaft als auch den Kapitalmärkten zugutekommen würde. Dies ist aus Investorensicht ein positives Signal.

Unserer Einschätzung nach könnte insbesondere die Wertschöpfungskette im Bereich der Technologie profitieren. Dabei identifizieren wir vier Hauptbereiche:

1. Künstliche Intelligenz: Die fortschreitende Entwicklung und Anwendung von KI-Technologien wird dazu beitragen, Effizienz und Produktivität in verschiedenen Branchen zu steigern.
2. Digitale Infrastruktur und Automation: Die Investitionen in die digitale Infrastruktur und die Automatisierung von Prozessen werden weiter zunehmen, was die Geschäftsabläufe rationalisiert und die Wettbewerbsfähigkeit stärkt.
3. Internetsicherheit: Angesichts der zunehmenden Bedrohungen im Bereich der Cybersicherheit wird die Nachfrage nach Lösungen zur Gewährleistung der Internetsicherheit weiter steigen, was Chancen für Unternehmen in diesem Sektor eröffnet.
4. Biotechnologie: Die biotechnologische Forschung und Entwicklung werden weiterhin Fortschritte machen, um Lösungen für Gesundheitsprobleme zu finden und innovative Produkte auf den Markt zu bringen.

Insgesamt bieten diese Bereiche vielversprechende Investitionsmöglichkeiten für Anleger, die von den erwarteten Entwicklungen auf den Kapitalmärkten profitieren möchten.

Abschließend können wir festhalten, dass die Entwicklungen auf den globalen Finanzmärkten weiterhin von großer Bedeutung sind und sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringen.

Die Signale einer möglichen Zinswende seitens der EZB und der Fed sowie die optimistischen Prognosen der Fondsmanager deuten auf eine positive Stimmung hin. Es bleibt jedoch wichtig, die Entwicklungen genau zu beobachten und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Wir werden Sie auch in Zukunft weiterhin mit aktuellen Analysen und Einblicken versorgen, um Sie dabei zu unterstützen, Ihre finanziellen Ziele zu erreichen.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Ausgabe 19 des KAPITALKOMPASS.

Wir hoffen, dass Sie wertvolle Einblicke und Analysen zu den aktuellen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten erhalten haben.

Bei Fragen oder weiterem Informationsbedarf stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Bleiben Sie informiert und verpassen Sie nicht die nächste Ausgabe, in der wir Sie erneut mit relevanten Themen rund um die Finanzwelt versorgen werden.

Bis zum nächsten Mal und alles Gute!

Herzliche Grüße,

SERVICE TEAM

HOLON Family Office GmbH

Telefon: +49 (0) 421 37703989

E-Mail: service@holon-fo.de

Website: www.holon-fo.de

Adresse: Schlade 7, DE-28844 Weyhe



HOLON FAMILY OFFICE
Transparenz in Ihrem Vermögen

Disclaimer

Wichtiger rechtlicher Hinweis:

Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen dienen ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung oder sonstige professionelle Beratung dar. Die hier bereitgestellten Daten und Analysen basieren auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten, jedoch übernehmen wir keine Gewähr für deren Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität.

Investitionen in Finanzmärkte sind mit Risiken verbunden, einschließlich des möglichen Verlustes des investierten Kapitals. Die vergangene Performance ist kein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Entscheidungen, die auf den in diesem Newsletter enthaltenen Informationen basieren, liegen in der alleinigen Verantwortung des Lesers. Wir übernehmen keine Haftung für direkte oder indirekte Verluste oder Schäden, die durch die Verwendung dieser Informationen entstehen könnten.

Dieser Newsletter darf nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten verstanden werden. Wir empfehlen, vor jeder Anlageentscheidung professionellen Rat einzuholen und die entsprechenden rechtlichen und steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen.

Die Inhalte dieses Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verbreitung, Vervielfältigung oder sonstige Verwertung der Inhalte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

QUELLENANGABE:
-REUTERS
-BANCO OF AMERICA
-HANDELSBLATT

FOLLOW US



HOLON Family Office
Schlade 7, 28844 Wehye
service@holon-fo.de
+49 (0)421 377 039 89

[Unsubscribe](#)